Eine Beschaffungsstrategie für das VBS

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1047609

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

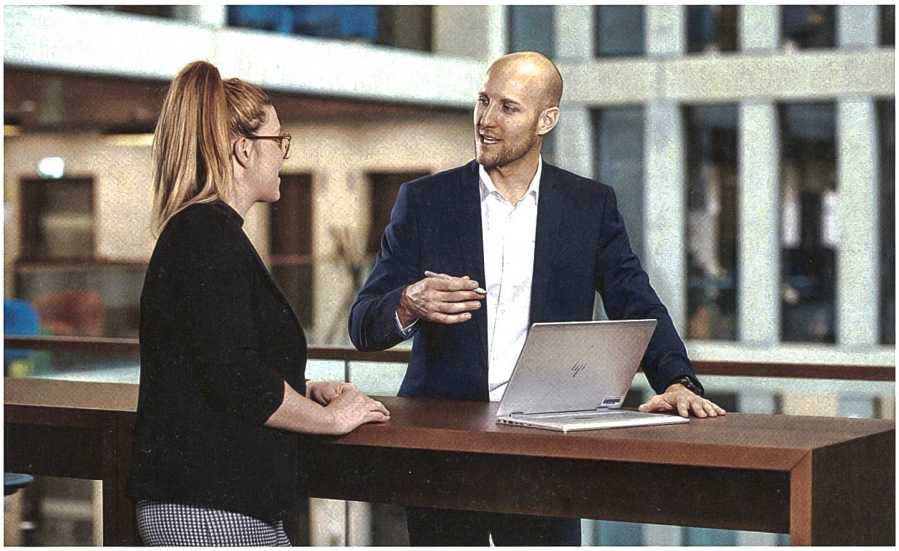
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Beschaffungsstrategie für das VBS

Bundesrätin Viola Amherd hat eine Beschaffungsstrategie für das VBS erlassen. Auf die Qualität der Bedarfsdefinition wird ein noch höheres Gewicht gelegt, Kriterien wie Nachhaltigkeit oder Innovation werden hervorgehoben, die konstruktive Vergabekultur im Departement wird gefördert.

VBS



Die Beschaffungsstrategie, welche die Chefin VBS per 1. Februar 2023 erlassen hat, gibt den Bedarfsstellen (den Nutzerinnen und Nutzern) sowie den Beschaffungsverantwortlichen in den verschiedenen Ämtern einen Leitfaden für kohärente und weiterhin korrekte Beschaffungen (Symbolbild).

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport beschafft jedes Jahr Güter, Dienstleistungen und Immobilien in der Grössenordnung von 3,2 Milliarden Franken.

Neben Rüstungsbeschaffungen gehören dazu auch Beschaffungen im Umfang von ca. 150 Millionen Franken für zivile Auftraggeber der gesamten Bundesverwaltung.

Die Beschaffungsstrategie, welche die Chefin VBS per 1. Februar 2023 erlassen hat, gibt den Bedarfsstellen (den Nutzerinnen und Nutzern) sowie den Beschaffungsverantwortlichen in den verschiedenen Ämtern einen Leitfaden für kohärente und weiterhin korrekte Beschaffungen.

Mit der Strategie werden unter anderem die neuen Vorgaben umgesetzt, die seit Anfang 2021 mit der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) und mit der davon abgeleiteten Beschaffungsstrategie für die Bundesverwaltung in Kraft sind.

Vorteilhaft anstatt günstig

Diese Änderungen sehen für die gesamte Bundesverwaltung neu vor, dass nicht mehr die «günstigste», sondern die insgesamt «vorteilhafteste» Leistung zu beschaffen ist. Dabei können beim Zuschlag neben den Preisen auch Faktoren wie die Qualität, die volkswirtschaftliche, ökologische oder soziale Nachhaltigkeit oder Innovationen berücksichtigt werden. Damit wurde der Handlungsspielraum für die Auswahl der Leistungen vergrössert, gleichzeitig wurde das Auswahlverfahren anspruchsvoller.

Vier Schwerpunkte

Vier Schwerpunkte für Bedarfsstellen und Beschaffungsverantwortliche im VBS. Das VBS hat diese neuen Vorgaben in der neuen Beschaffungsstrategie VBS abgebildet. Kern sind vier Schwerpunkte.

Ausbau der Bedarfsdefinition

Die Bedarfsdefinition (bestehend aus einer Bedürfnisanalyse und einem Leistungsbeschrieb) wird qualitativ gestärkt, um den vorteilhaftesten Beschaffungsgegenstand zu ermitteln.

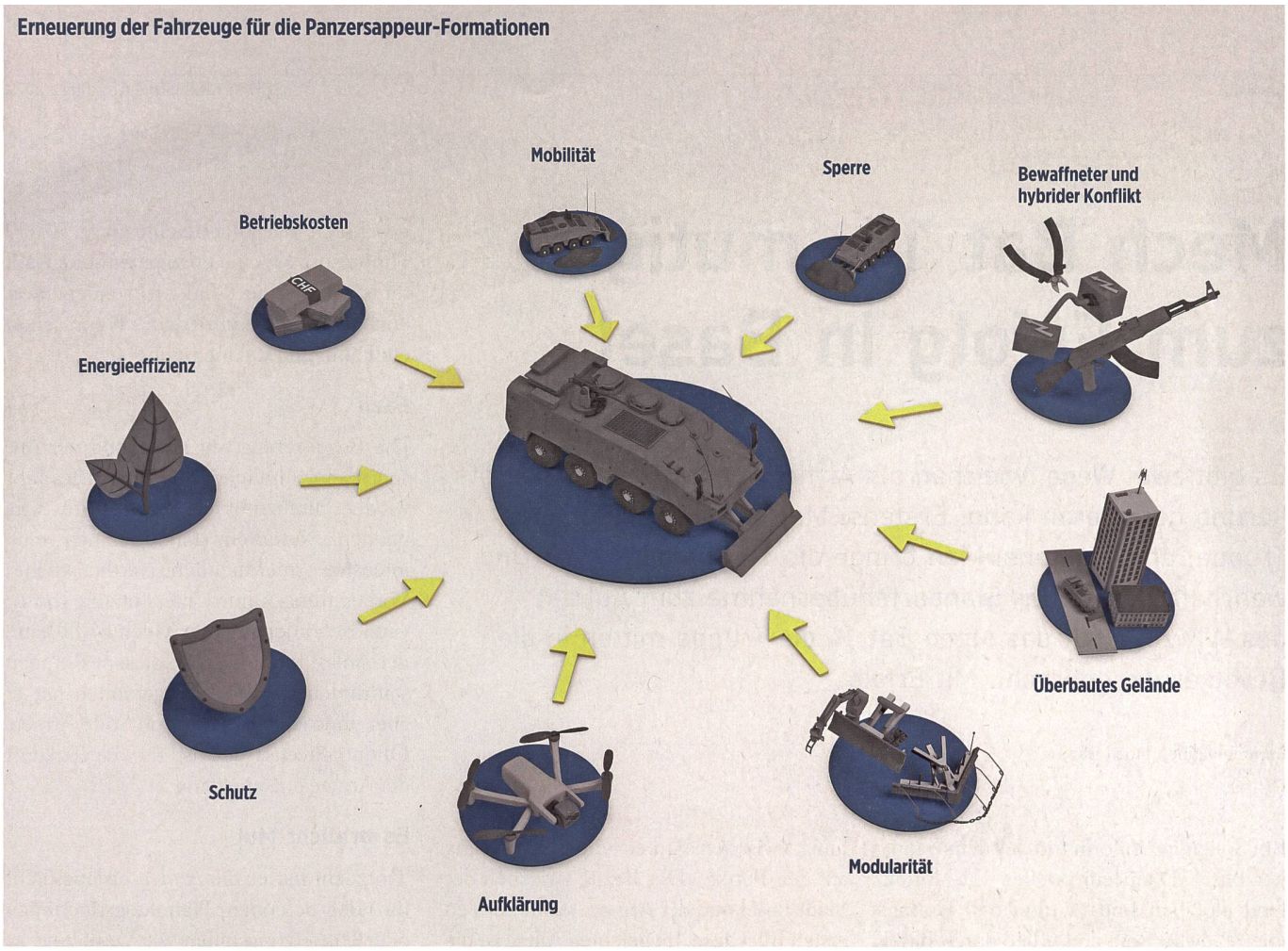
Wird der Bedarf zu eng definiert, kann der neu geschaffene Handlungsspielraum nicht genutzt werden.

Wird der Bedarf hingegen unscharf ausgewiesen, besteht die Gefahr, dass gerade aufgrund des vergrösserten Handlungsspielraums die Eignungs- und Zuschlagskriterien unpassend gewichtet oder gar die falschen Kriterien ausgewählt werden. Am Anfang jeder Beschaffung muss deshalb der plausible Nachweis eines Bedarfs stehen.

Umsetzung Stossrichtungen

Für die Bedarfsstellen und Beschaffungsverantwortlichen ist die Nachhaltigkeit mit ihren drei Dimensionen Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Soziales der Orientierungspunkt für erfolgreiche Beschaffungen.

Gleichzeitig sind die weiteren Stossrichtungen der bundesweiten Beschaffungsstrategie zu berücksichtigen. Qualitätskriterien sollen gleich wie Preiskriterien gewichtet werden und Innovationen sollen



Am Anfang jeder Beschaffung muss der plausible Nachweis eines Bedarfs stehen (Symbolbild).

unter Berücksichtigung der Risiken zugelassen werden. Zudem sind die Beschaffungsverfahren anbieterfreundlich zu gestalten und die Möglichkeiten für Vergaben an die sicherheitsrelevante Technologie- und Industriebasis (STIB) sollen genutzt werden.

Vergabekultur

Den Ämtern im VBS wird empfohlen, die Kompetenzen im Beschaffungswesen zu stärken, damit der neue Handlungsspielraum genutzt werden kann. Die Führungskräfte sollen eine Vergabekultur leben, die den neuen Handlungsspielraum ermöglicht.

Die Bedarfs- und Beschaffungsverantwortlichen müssen die notwendigen Freiräume erhalten. Gleichzeitig stehen die einzelnen Mitarbeitenden in der Pflicht, den konzeptionellen Mehraufwand für die anspruchsvolleren Verfahren zu leisten.

Beschaffungscontrolling

Das bisherige Monitoring und Beschaffungscontrolling wird im VBS unter der Federführung der armasuisse – abgestimmt mit dem übergeordneten Beschaffungscontrolling der Bundesverwaltung – zu einem Instrument der Steuerung und Führungsunterstützung weiterentwickelt.

Ausblick

Die Beschaffungsstrategie gilt für alle Arten von Beschaffungen im VBS. Es sind somit alle zivilen und militärischen Beschaffungen in allen Kategorien (Lieferungen, Dienstleistungen und Bauleistungen) erfasst, dies sowohl in Wettbewerbsver-fahren als auch bei selektiven Verfahren, Einladungsverfahren, freihändigen Verfahren. ✚

Bilder: VBS

Die Führungskräfte sollen eine Vergabekultur leben, die den neuen Handlungsspielraum ermöglicht (Symbolbild).